

DER GALATERBRIEF

Der Brief des Paulus an die Galater ist aus diversen Gründen einer der wichtigsten paulinischen Briefe überhaupt:

- a) Historisch: Rückblick auf die Biographie des Paulus (Gal 1,10-2,21)
b) Theologisch: Darstellung elementarer Bestandteile der christlichen Glaubenslehre (Rechtfertigungslehre, neues Gesetzesverständnis, Definition von christlicher Freiheit)

Hier gehört der längere Halbgeviertstrich hin! - So auch im folgenden zwischen Zahlen (ab jetzt ohne Bemerkung).

Die scharfe Kritik, die Paulus teils in polemischem Ton äußert, lässt die Einordnung als „Kampfbrief“ zu und betont die Dringlichkeit & Bedeutung des Inhalts des Briefes; v.a. in Bezug auf die Abgrenzung zum Judentum. Sie ist nämlich Reaktion auf eine nach Paulus Sicht „falsche“ Theologie, die judaisierende Gegner den Galatern aufzwingen wollen. Außerdem möchte Paulus seine anscheinend angezweifelte Legitimität als Apostel hervorheben (vgl. Gal 1,1; 1,11-24).

Lieber "und"!

"aufzwingen" ist kein Infinitiv, sondern 1./3. Pers. Pl., Konj. II (im Nebensatz)! Also: "aufzwingen"!

1) Einleitungsfragen:

Verfasser: Unumstritten der Apostel Paulus von Tarsus (vgl. Gal 1,1)
→ einer der sieben authentischen Paulusbrieve

Zeit und Ort der Abfassung:

- Zeit: Um 55 n. Chr.; vermutlich zwischen der Korintherkorrespondenz und der Abfassung des Römerbriefes (→ Nähe zu Röm: „Kleiner Römerbrief“)
- Ort: Wahrscheinlich Makedonien, bzw. auf der Reise von Makedonien nach Korinth

Alternativen benennen: Wenigstens die Spätdatierung (s. P.P.s Einführung)!

Adressaten:

- Zirkularschreiben an mehrere heidenchristliche Gemeinden in Galatien (vgl. Gal 1,6; 4,13)
- Volk der Galater: Ursprünglich Gallier (keltischer Stamm in Nordfrankreich)
- Landschafts-/ nordgalatische Hypothese: Gemeinden in der geographischen Region Galatien, dem Gebiet um die heutige türkische Hauptstadt Ankara; Gründung der Gemeinden während der 2. oder 3. Missionsreise (vgl. Apg 16,6; 18,23)
- Provinz-/ südgalatische Hypothese: Gemeinden in der politisch abgegrenzten röm. Provinz Galatien; Gründung der Gemeinden während der 1. Missionsreise auch in Gebieten außerhalb der Region Galatien, etwa in Lykaonien. Beispielsweise in Antiochia ad Pisidiam, Ikonion, Lystra und Derbe (vgl. Apg 13,14-14,25)

3. Missionsreise und die beiden Stellen problematisieren!

→ Anrede in Gal 3,1 spricht für die Landschaftshypothese, wenn auch die dortige Gemeindengründung aus der Apg schwer rekonstruierbar ist und Paulus in 1.Kor 16,1 von „Gemeinden in Galatien“ spricht

Auch problematisieren (s. P.P.s Einführung)!

2) Inhalt und Aufbau:

Gliederung:

Briefeingang (1,1-9)

- 1,1-5 Präskript (Grußüberschrift)
 - superscriptio 1,1
 - adscriptio 1,2
 - salutatio 1,3-5
- 1,6-9 Proömium: Tadelnde Gerichtsrede statt üblicher Danksagung (!)

Diese Besonderheit des Proöms deutlich hervorheben! - Als Vorausverweis vielleicht schon hier, ausführlicher unten.

Briefcorpus (1,10-6,10)

- 1,10-2,21 Erster Teil: Verteidigung des Apostolats des Paulus/ biographischer Rückblick Keine Leerstelle!
 - 1,10-2,4 Berufung des Paulus; erste Mission
 - 2,1-21 Apostelkonvent und antiochenischer Zwischenfall
- 3,1-5,12 Zweiter Teil: Begründung des gesetzesfreien Evangeliums mit Verheißungsbezug
- 5,13-6,10 Dritter Teil: Freiheit im Geist (Paränese)

Briefschluss (6,11-18)

- 6,11-15 recapitulatio der im Brief angesprochenen Themen in einem handschriftlichen Schluss
- 6,16-18 Postskript: Wunsch nach sorgenfreier Zukunft, Schlussegnen

Inhalt/ theologische Schwerpunkte: Keine Leerstelle!

Proömium: Ausdruck der Verwunderung bzw. Tadel an der Hinwendung der Gemeinden zu einem „anderen“ Evangelium, das nicht das von Christus empfangene und somit „verkehrt“ ist (Gal 1,6-9) Näherhin sogar gar keins (vgl. 1,7a).

Erster Teil:

- Rückblick auf Paulus Vergangenheit als Judenverfolger und die anschließende Berufung aus der Gnade Gottes
- Verleihung der Aufgabe und Legitimität als Apostel durch die direkte „Offenbarung Christi“ → Damaskus-Widerfahrnis
- Zunächst kein Kontakt zu jüdischen Gemeinden; Mission in Arabia, Syrien und Kilikien
- Apostelkonvent (auch: Apostelkonzil) mit Beteiligung der jerusalemischen „Säulen“ Kephass (Simon Petrus), Jakobus und Johannes bringt Einigung über die beschneidungsfreie (→ Heiden-) Mission; Anerkennung von Paulus Integrität trotz seiner Selbstständigkeit (Gal 2,1-10; vgl. Apg 15,1-29) Unterschiede zu Apg 15 klar benennen!
- Antiochenischer Zwischenfall: Zerwürfnis mit Kephass über die seinerseits opportunistische Befolgung jüdischer Vorschriften in Gemeinschaft mit Judenchristen und die bewusste Abgrenzung zu unbeschnittenen Heidenchristen (Gal 2,11-21)

Lieber "von"!

→ Paulus hält an der christlichen Freiheit vom jüdischen Ritualgesetz fest, die Rechtfertigung erfolgt allein durch den Glauben an das Kreuzgeschehen

Kreuzesgeschehen!

Vielleicht in Klammern: und Barnabas (s. 2,13) - möglicherweise auch einen Vergleich mit Apg 15,37-39 vornehmen.

Zweiter Teil:

- Gegenüberstellung von Paulus Rechtfertigungslehre (Gal 2,16) und dem Bundesschluss mit Abraham in Genesis, insbesondere in Bezug auf Gen 15,6
 - auch Abraham wurde schon Gerechtigkeit durch Glauben, nicht durch Werke nach dem Gesetz zugesprochen
- Christus als „Samen“ Abrahams hat diese Gerechtigkeit geerbt
 - Alle an Christus Gläubige (auch Heidenchristen!) erlangen die im Bund verheißene „Freiheit der Kinder Gottes“
- Gesetz war bis zur „Offenbarung“ Christi nur eine Zwischenlösung, eine Art „Zuchtmeister“ **Komma!**
um vor dem Schlimmsten zu bewahren (Gal 3,19-24)
- Empfängnis des Geistes Gottes durch die Taufe stellt die Vereinigung in Christus ungeachtet der Herkunft dar; Anteil am Erbe Abrahams (Gal 3,26-29) **Unklar! Man ahnt, was Sie meinen, aber: Deutlicher machen!**
- Ausdruck von Paulus Ratlosigkeit gegenüber des Verhaltens der Galater (Gal 4,8-20)
- Allegorischer Schriftbeweis (Gal 4,21-31): Die am Gesetz hängenden Christen stammen von der Magd Hagar (irdischer Sinai-Bund) ab, die an Christus Gläubigen von der „freien“ Sara (himmlische Verheißung)
 - Mahnung, an der in Christus begründeten Freiheit festzuhalten; Rückkehr zum Gesetz und zur Beschneidung käme einer Abkehr von Christus gleich (Gal 5,1-12)

Alternativen erwägen! Beachte εἰς Χριστόν (Gal 3,24).

Lieber "angesichts"!

Nicht "Christen", sondern die "Juden"!

Dritter Teil:

- Verwirklichung der christlichen Freiheit in Liebe, die das Gesetz erfüllt (Gal 5,14; vgl. Röm 13,8-10) und die eine Frucht des Geistes, nicht des Fleisches ist
- Aufzählung von fleischlichen im Gegensatz zu geistlichen Werken (Gal 5,19-23)
 - Christen sollen sich für ein Leben und letztendlich auch Handeln im Geist entscheiden, sodass man sogar vom „Gesetz Christi“ reden kann (Gal 5,25; 6,2)
 - Freiheit statt Knechtschaft; Glaube und Geist statt Gesetz

Briefschluss: Erneuter Ausdruck der Enttäuschung über die Galater und Betonung des nicht von menschlichen Leistungen (wie etwa der Einhaltung der Tora) abhängigen Evangeliums Christi (Gal 6,11-18)

Quellen:

- Deutsche Bibelgesellschaft (2017): Lutherbibel für dich, 1. Auflage, Stuttgart.
- Bormann, Lukas (2015): Bibelkunde, 5. Auflage, Göttingen.
- Bienert, David C. (2010): Bibelkunde des Neuen Testaments, 2. Auflage, Gütersloh.
- Pilhofer, Peter (2010): Das Neue Testament und seine Welt. Eine Einführung, Tübingen.
- Roloff, Jürgen (2012): Einführung in das Neue Testament, 7. Auflage, Stuttgart.